

Newsletter Ausgabe 17 Mai/Juni 2022



Begegnung mit einem „Stück chilenischem Himmel“



Etwas gesucht und dann doch gefunden, kann man es beschreiben, als wir auf dem Katholikentag in Stuttgart Ende Mai Karoline Mayer aus Südamerika getroffen haben. Es war die erste persönliche Begegnung mit ihr. Viel zu Bewunderndes hatten wir schon von ihr erfahren. Aber die positive Energie und Lebensfreude, die diese kleine 78jährige Frau ausstrahlt, ist sehr beeindruckend. Trotz eines vollen Kalenders während ihres Deutschlandbesuchs ließ sich es nicht nehmen, mehrere Tage am Stand von Cristo vive im Stuttgarter Schlossgarten zu stehen, vorbeikommende Freunde und Bekannte oder auch an ihrer Arbeit interessierte Fremde zu begrüßen, von ihrer Arbeit in Chile, Bolivien und Peru zu erzählen, stets mit einem lächelnden Gesicht. Erst wenn man sie einmal persönlich getroffen hat, versteht man, wie sie so viel in ihrem Leben für bedürftige Menschen in Südamerika leisten konnte und immer noch leistet. Und beschenkt wurden von ihr auch noch; und zwar mit einem Kreuz aus Lapislazuli, gefertigt in der Werkstatt von Nelson Jofré, der sich zusätzlich zu



seinem eigenen Sohn drei Kindern seiner Schwägerin angenommen hatte, nachdem diese mit dem Tod ihrer Mutter Waisen geworden waren. Dieses Kreuz aus dem himmelblauen Lapislazuli überreichte sie uns mit den Worten: „Ein Stück chilenischer Himmel für Euch.“ Herzlichen Dank Karoline!



*„Wenn Du Gott zum Lachen bringen willst, erzähl ihm von Deinen Plänen“
(Altes Hebräisches Sprichwort)*

Legal Aid for Palestinians (LEAP) – wir sind dabei

In der April-Ausgabe unseres Newsletters hatten wir dieses Projekt vorgestellt. Wir waren angefragt worden, die praktische Ausbildung eines arabischen Junganwalts aus Israel zu finanzieren, der Palästinenser als Rechtsbeistand unterstützen soll, um verwehrte oder entzogene Transitgenehmigungen von der Westbank nach Israel zu erhalten oder wieder zu erhalten, damit sie legal ihrer zum Leben notwendigen Arbeit in Israel nachgehen können.

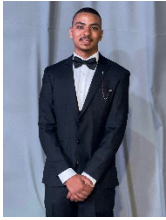


Weil die alleinige Finanzierung für unser Budget zu umfangreich war, werden wir nun mit einem Co-Sponsor zusammen die Kosten der Ausbildung mitfinanzieren.

„Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen.“

(Mahatma Gandhi)

Stipendien für Hatem und Nawras



Hatem haben wir auf unserem Besuch in Israel/Palästina im Oktober 2021 persönlich kennengelernt. Er ist der jüngere Bruder unserer Stipendiatin Afnan. Mit seiner Familie wohnt er auf einem abgetrennten Gelände des Parkplatzes neben dem griechisch-orthodoxen St. Elija Kloster im Süden Jerusalems. Er hat im September 2021 mit seinem Medizinstudium an der Al-Quds Universität in Abu Dis begonnen. Nun hat er sich an uns gewandt und um Unterstützung durch ein Stipendium für seine Studiengebühren gebeten, die wir ihm bereits bei unserem Besuch in Aussicht gestellt hatten und nunmehr gewähren.

Nawras studiert Zahnmedizin im dritten Jahr an der Arab American University in Jenin/Westbank/Palästina. Er hat drei Geschwister, die noch zur Schule gehen, und einen Bruder, der gerade seine Schulausbildung abgeschlossen hat und nun auch studieren soll. Bislang konnten seine Eltern die Ausbildung ihrer fünf Kinder unter Verzicht auf vieles Andere so gerade noch finanzieren. Die harten wirtschaftlichen Folgen der Pandemie haben jedoch auch finanzielle Einschnitte im Einkommen der Eltern mit sich gebracht. Bekäme Nawras keine Unterstützung durch Dritte, müsste er sein bisher erfolgreiches Studium der Zahnmedizin abbrechen. Sein Traum, einmal ein guter Zahnchirurg mit einer eigenen Praxis zu werden, wäre geplatzt. Wir haben uns deshalb entschlossen, ihn in unser Stipendienprogramm aufzunehmen.



Mira hat es geschafft – Sprachtherapeutin !



Mira ist eine unserer ersten Stipendiatinnen. Seit Anfang 2021 haben wir ihr über ein Stipendium ihre Ausbildung als Sprachtherapeutin an der Al-Najah Universität in Nablus finanziert. Jetzt hat sie ihr Examen mit Auszeichnung bestanden und ist mit Recht mächtig stolz. Zusammen mit ihrem Vater und ihrer Großmutter hat sie die Examensurkunde und Auszeichnung in Nablus in Empfang genommen. Nun wird sie Praxiserfahrung in der Arbeit mit hörgeschädigten Kindern sammeln und sich dann vielleicht entscheiden, noch ein Masterstudium anzuhängen. Jedenfalls freut sie sich sehr darauf, ihr Ziel erreicht zu haben und als Therapeutin mit hilfebedürftigen Kindern arbeiten zu können. Wir gratulieren ihr von ganzem Herzen und freuen uns, ihr ein wenig haben helfen zu können.

„Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst Du das Unmögliche!“ (Oliver Spies)



Wir entwickeln uns weiter – nun Software unterstützt

Die doch etwas überraschend rasante Entwicklung unserer Stiftungsarbeit fordert Arbeit. Sich dynamisch entwickelnde Förderprojekte verlangen nach zusammengefasster Verwaltung der dazu erforderlichen Daten. Nur mit Standard-Office-Produkten ist dies zu mühsam und auch unsicher geworden. Wir haben uns deshalb nach einer für Stiftungsarbeit geeigneten Software umgeschaut und uns nach einer Testphase für ein ausreichend „smartes“ Web-basierendes Softwareprodukt

Smart We

des Softwareunternehmens CAS entschieden. Das bedeutet zunächst einmal viel zusätzliche Arbeit zum Lernen und Anpassen der Geschäftsprozesse auf die Funktionalität der für den Stiftungsbereich noch jungen Softwarelösung. Wenn aber erst einmal alle Daten an ihrem richtigen Platz sind, wird vieles einfacher und leichter werden.

Haben wir Interesse an unserer Arbeit geweckt?

Besuchen Sie unsere Homepage www.fam-hoene.de ! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter stiftung@fam-hoene.de oder per Telefon unter +49 7152 3537299 !

Wenn Sie unsere Arbeit, sei es durch Information über förderwürdige Bildungsprojekte oder auf andere Weise unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über jede Kontaktaufnahme. Wenn Sie uns durch Spenden oder Zustiftungen unterstützen möchten, können Sie das auch Projekt bezogen tun. Wir gewährleisten, dass ihre Spende ungekürzt ausschließlich und unmittelbar dem Projekt ihrer Wahl zugutekommt. Bei Projekt bezogenen Zustiftungen sorgen wir dafür, dass die ihrer Zustiftung zuzurechnenden Erträge ausschließlich für das von Ihnen ausgewählte Projekt verwandt werden.

Wer sich dazu entschließen möchte, findet auf unserer Homepage die dazu notwendigen Informationen. Unser Spendenkonto bei der **Kreissparkasse Böblingen** (BIC BBKRDE6BXXX) hat die IBAN DE17 6035 0130 00011098 14.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail unter stiftung@fam-hoene.de.

„Nicht was unsere Hände festhalten, macht uns reich, sondern was unser Herz verschenkt.“

(Thomas Romanus)

Verantwortlich: T. u. H. Hoene Stiftung, Riegeläckerstr. 44, 71229 Leonberg, Deutschland, www.fam-hoene.de, stiftung@fam-hoene.de, Tel. +49 71523537299, Vorstand: Thomas Hoene, Anschrift s.o.



Einladung Benefizveranstaltung (Konzert)

Wann? Freitag, 29. Juli 2022, ab 19:00 Uhr

Wo? Ev. Gemeindehaus, Hinter den Gärten 9,
71229 Leonberg-Warmbronn

Eintritt frei!

Eine kurze formlose Anmeldung bis zum 30.06.2022

Per E-Mail: stiftung@fam-hoene.de Tel.: 0175 7568616 erleichtert uns die Vorbereitung

Von auswärts Anreisenden sind wir bei der Organisation einer Unterbringung in Hotel oder Pension gerne behilflich.



Programm

Begrüßung

Marie-Theres Mayer, Vorsitzende des Stiftungsrats

„Pop und so“ (1)

Minichor der Singfreu(n)de Warmbronn

Frédéric Chopin (1810-1849) *Ballade Nr. 2 F-Dur op. 38*

Elisabeth Gebremadhen, Jerusalem, Klavier



Vorstellung der T+H Hoene Stiftung

Thomas Hoene, Stiftungsvorstand

Eine orientalische Ballade

Avishag Mizrahi, Safed/Israel, Viola (*)



Robert Schumann (1810-1856) *Fantasie Stücke Op. 73 „Zart mit Ausdruck“*

Naor Equba, Klarinette, Yali Zaken, Klavier, Jerusalem (*)



„Pop und so“ (2)

Minichor der Singfreu(n)de Warmbronn

Pause

Übersicht über Projekte der T+H Hoene Stiftung

Thomas Hoene, Stiftungsvorstand

Claude Debussy (1862-1918), *Präludium Nr. 5 Die Hügel von Anacapri*

Elisabeth Gebremadhen, Jerusalem, Klavier

Eine arabische Weise

Avishag Mizrahi, Safed/Israel, Viola (*)

Jakob Ludwig Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), *Konzert Nr. 2 Andante und Presto*

Ella Roman und Naor Equba, Klarinette, Lena Nemirovsky, Klavier, Jerusalem (*)

Robert Schumann (1810 – 1849) *Fantasiestücke Op. 12: "Aufschwung"*

Elisabeth Gebremadhen, Jerusalem, Klavier

„Pop und so“ (3)

Minichor der Singfreu(n)de Warmbronn

Ausklang mit Getränken und Stehimbiss

(*) virtuelle Darbietung